

Zen Nihon Jûkendô Renmei: Tanken Tai Tô no Kata

Wir betreiben japanische Schwertkampfkunst. Das Handwerkszeug dieser Kunst kann viele Formen annehmen. In den japanischen Disziplinen Kendô , Iaidô, Battô usw. beschäftigen wir uns in der Regel mit dem Tachi, mal scharf, mal stumpf, mal aus Holz, mal aus Bambus. Das Tachi hat in der Handhabung selbstverständlich seine Besonderheiten und Gesetzmäßigkeiten und die japanische Schwertkampfkunst ist darauf ausgerichtet. Nun pflegten die Samurai aber zwei Schwerter zu tragen. Neben dem Tachi gibt es auch noch das Kodachi. Muss man damit nun auch noch umgehen können? Nein natürlich nicht. Die japanischen Kampfkünste beinhalten eine Vielzahl von Waffen. All diese zu beherrschen ist allein zeitlich unmöglich. Auch erschließt sich der Sinn des Budô in der Tiefe der Übung und nicht in der Vielfalt! Ist das Üben mit dem Kodachi also eine Verschwendung von Zeit, die besser für das Üben mit dem Tachi genutzt wäre? Nicht nach Ansicht der Zen Nihon Kendô Renmei. Die Nihon Kendô Kata beinhaltet 3 Formen, in denen das Kodachi gegen das Tachi eingesetzt wird. International kommt man spätestens bei der Prüfung zum 4. Dan um diese Formen nicht herum. In Deutschland bereits bei der Prüfung zum 1. Dan. Maai und Uchima sind zentrale Punkte der Schwertkampfkunst. In der Übung der o.g. Formen ergibt sich sehr schnell, dass diese Punkte eine bisher nicht erfahrene Tiefe gewinnen. Uchima ist mit dem Kodachi als eine Variable zu erfahren. Maai zwischen Ausübenden mit nicht gleichartiger Bewaffnung ermöglicht ebenfalls ein tieferes Verständnis, das selbstverständlich auch in den Umgang mit dem Tachi einfließt. Das Üben mit dem Kodachi ist also keine Zeitverschwendung, sondern bereichert meine Übung der Schwertkampfkunst an sich, für die auch das Tachi ja letztendlich nur ein Werkzeug ist.

Bei allen Kodachiformen der Nihon Kendô Kata wird der Träger des Tachi bedrängt bis er angreift und daraufhin gekontert wird. In welchen Angriff würde die Bedrängung münden, wenn der Träger des Tachi nicht derart auf die Bedrängung reagiert? Wie könnte der Träger des Tachi diese Situation für sich entscheiden? Gibt es Kata die dies abbilden? Natürlich! Viele Koryû beinhalten ein entsprechendes Curriculum. Die Tennen Rishin Ryû hat z. B. einige sehr spektakuläre Kata dieser Art. Aber solche Formen stehen i.d.R. nicht am Anfang des Curriculums. Die Ausführung basiert oft auf ryûspezifischen Eigenarten, die bekannt sein sollten. Gibt es auch Kata die unmittelbar zum Einstieg geeignet sind? Ja und zwar die Tanken Tai Tô no Kata. Diese ist Bestandteil des Tankendô. Wem dass nicht sagt: Tankendô ist eine Komplementärdisziplin zum Jûkendô. Jûken ist das aufgepflanzte Bajonett, während Tanken das nicht aufgepflanzte Bajonett bezeichnet. Auf den ersten Blick scheint dies relativ unpassend. Das nicht aufgepflanzte Bajonett ist ja nun eher ein langer Dolch als ein Kodachi. Das ist richtig, jedoch basiert die Entwicklung dieser Disziplin in der Meijizeit durch die Rikugun Toyama Gakkô (Toyama Militär Akademie) neben europäischen Grundlagen auf Yari und Bô für Jûken und eben Kodachi für Tanken. Des Weiteren sieht die heute dieser Disziplin vorstehende Zen Nihon Jûkendo Renmei für die Ausführung wiederum das Kodachi vor. Also schließt sich der Kreis. Ein weiteres gutes Argument ist, dass sich die Toyama Militär Akademie in ihrer Didaktik im Grunde an „Laien“ gewandt hat. Anders als in einer Koryû, also viel kurzfristige Ausbildungsziele verfolgt wurden. Durch die gesamte Didaktik der Toyama Militär Akademie zieht sich die Erkenntnis, dass die Bewegungsabläufe einfach sein müssen, da in extremen Stresssituationen die Fähigkeit komplexe Bewegungsabläufe auszuführen stark herabgesetzt ist. Die Kriegerkaste der Samurai entspricht dieser Schwierigkeit mit lebenslangem Training. Koryû stehen in derselben Tradition. Hier mögen also komplexe und sicherlich wirksame Bewegungsabläufe erlernt werden, deren Einsatzreife sich ggf. erst nach jahrelangem Üben einstellt. Von der Einfachheit der Formen im Tankendô können wir beim Erlernen

heute profitieren. Es folgt nun eine Übersetzung der Tanken Tai Tô no Kata. Tankendô beinhaltet noch weitere Kata (gegen Jûken und gegen Tanken). Zu einem späteren Zeitpunkt wollen wir auch hierzu noch mal Übersetzungen anfertigen. Zum Einstieg ist für Kendôka oder auch laidôka mit Kunitachierfahrung sicherlich die Tanken Tai Tô no Kata am besten geeignet, auch wenn diese Kata in der Jûkendô/Tankendô – Systematik nicht an erster sondern eher an letzter Stelle steht. Unter der Prämisse, dass der o.g. Personenkreis das Tachi bereits einigermaßen beherrscht ist es aber folgerichtig diese Kata anderen Kata vorzuziehen, bei denen dann beide Partner eine relativ unbekannte Waffe führen.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Tanken Tai Tô no Kata. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen

alter, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Zielgruppe dieser Übersetzung sind Leser mit Vorkenntnissen der Nihon Kendô Kata. Zur Vereinfachung verwenden wir statt Tanken und Tô die Begriffe Kodachi und Tachi. Puristen mögen dies verzeihen.



Tachiai, Reihô, Ashisabaki, Kiai und Kamae

Der **Tachiai**-Abstand beträgt wie in der **Nihon Kendô Kata** 9 Schritte. Vor dem gegenseitigen **Ritsurei** in **Shizentai** findet kein Handwechsel statt, sondern die Schwerter werden von Anfang an in der linken Hand getragen. (**Keitôshisei**). Zum gegenseitigen **Ritsurei** wird **Teitôshisei** eingenommen. Die Verbeugung erfolgt in einem Winkel von etwa 15 Grad. Nach dem gegenseitigen **Ritsurei** wird in **Taitôshisei** gewechselt und **Ipponme** beginnt. Es erfolgt keine **Sonkyo** wie bei der **Nihon Kendô Kata**.

Die **Ashisabaki** ist **Suriashi**.

Mit den Angriffen ist der **Kiai** von **Uchikata** „Yaa“ und der **Kiai** des **Shikata** „Too“.

Die in der **Tanken Tai Tô no Kata** einzunehmenden **Kamae** entsprechen der Ausführung in der **Nihôn Kendo Kata** mit der Ausnahme von **Chûdanirimihanmi no Kamae**. Dies entspricht **Chûdanhanmi no Kamae** mit etwas vorgebeugtem Oberkörper und etwas mehr Gewicht auf dem vorderen Fuß.

Ein wichtiger Hinweis vorab:

Für alle die Erfahrungen mit der **Nihon Kendô Kata** oder den **Kumitachi** der **Musô Shinden Ryû** haben, ist vorab nochmals geistige Flexibilität gefragt. In den Formen 1-3 führt **Shikata** das **Kodachi** und **Uchikata** das **Tachi**. Für die Formen 4-6 werden die Rollen getauscht. Dieser Rollentausch beinhaltet aber weder eine Pause, noch einen Platzwechsel oder womöglich einen Waffenwechsel. Bei der durchgängigen Ausführung der **Tanken Tai Tô no Kata** gemäß der folgenden Beschreibung ist der Träger des **Kodachi** in den ersten 3 Formen **Shikata** und bei den letzten 3 Formen **Uchikata**. Für den Träger des **Tachi** verhält es sich entsprechend umgekehrt.



Ipponme:

Uchikata nimmt ***Chûdan no Kamae*** ein, ***Shikata*** nimmt ***Chûdanhanmi no Kamae*** ein. ***Uchikata*** wechselt in ***Gedan no Kamae***, ***Shikata*** wechselt in ***Chûdanirimihanmi no Kamae***. Beide rücken beginnend mit dem rechten Fuß 3 große Schritte vor. Nachdem der ***Maai*** erreicht ist, bedrängt ***Shikata*** die ***Kensen*** von ***Uchikata*** nach unten und führt ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen ***Tsuki*** zur ***Nodo*** von ***Uchikata*** aus. ***Shikata*** zieht sein ***Kodachi*** mit einem großen Schritt nach hinten energisch zurück und tritt sofort wieder einen kleinen Schritt vor, wobei die ***Kensen*** weiterhin auf ***Uchikata*** gerichtet ist und zeigt ***Zanshin***. ***Shikata*** kehrt zur gemeinsamen Position zurück und beide nehmen ***Chûdan no Kamae*** ein. Beide senken die ***Kensen*** und ziehen sich mit 5 kleinen Schritten zur Ausgangsposition zurück.



Nihonme:

Uchikata nimmt **Gedan no Kamae** ein, **Shikata** nimmt **Chûdanirimihanmi no Kamae** ein. **Uchikata** rückt beginnend mit dem rechten Fuß 3 große Schritte vor. Gleichzeitig rückt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 große Schritte vor und verkürzt seinen 3. Schritt etwas bis kurz vor den **Maai**. Mit einem Schritt mit dem rechten Fuß führt **Shikata Irimi** aus und bedrängt die **Kensen** von **Uchikata** nach rechts. **Uchikata** weicht einen Schritt nach hinten aus und führt ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit einem Schritt nach vorne **Tsuki** zur linken **Mune** von **Shikata** aus. **Shikata** wehrt diesen **Tsuki** nach links unten ab und ergreift mit einem Schritt mit dem linken Fuß mit der linken Hand das linke Handgelenk von **Uchikata** und bringt ihn durch Herunterziehen aus dem Gleichgewicht. **Shikata** führt **Tsuki** zur linken **Mune** von **Uchikata** aus. Unter Aufrechterhaltung von **Zanshin** legt **Shikata** das **Kodachi** an seiner rechten Hüftseite an, wobei die **Kensen** weiterhin auf **Uchikata** gerichtet ist. Beide kehren zur gemeinsamen Position zurück und beide nehmen **Chûdan no Kamae** ein. Beide senken die **Kensen** und ziehen sich mit 5 kleinen Schritten zur Ausgangsposition zurück.

Verein
für Japanische Schwerterkampfkunst

Sanbonme:

Uchikata nimmt **Gedan no Kamae** ein, **Shikata** nimmt **Chûdanirimihanmi no Kamae** ein. **Uchikata** rückt beginnend mit dem rechten Fuß 3 große Schritte vor. Gleichzeitig rückt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 große Schritte vor und verkürzt seinen 3. Schritt etwas bis kurz vor den **Maai**. Mit einem Schritt mit dem rechten Fuß führt **Shikata Irimi** aus und bedrängt **Shikata** die **Kensen** von **Uchikata** nach unten.

Uchikata weicht einen Schritt mit dem rechten Fuß nach hinten aus und nimmt **Wakigamae** ein. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen führt **Uchikata Menuchi** mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne aus. **Shikata** rückt einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und empfängt (**Ukeru**) den Angriff über dem Kopf mit der **Shinogi** der **Omote** nahe des **Tsubamoto**. Das rechte Handgelenk liegt dabei auf dem linken Handgelenk und Beide Handrücken zeigen zu **Shikata**.

Während **Shikata Fumikae** ausführt ergreift er mit der linken Hand das linke Handgelenk von **Uchikata** und zieht dessen Arme herunter und bringt ihn aus dem Gleichgewicht. **Shikata** führt **Tsuki** zur linken **Mune** von **Uchikata** aus. Unter Aufrechterhaltung von **Zanshin** legt **Shikata** das **Kodachi** an seiner rechten Hüftseite an, wobei die **Kensen** weiterhin auf **Uchikata** gerichtet ist. Beide kehren zur gemeinsamen Position zurück und beide nehmen **Chûdan no Kamae** ein. Beide senken die **Kensen** und ziehen sich mit 5 kleinen Schritten zur Ausgangsposition zurück.

Yonhonme:

Shikata nimmt **Gedan no Kamae** ein, **Uchikata** nimmt **Chûdanirimihanmi no Kamae** ein. Beide rücken beginnend mit dem rechten Fuß 3 große Schritte vor. Nachdem der **Maai** erreicht ist, bedrängt **Uchikata (Irimi)** die **Kensen** von **Shikata** von links. **Shikata** weicht einen Schritt nach hinten rechts aus und führt ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit einem Schritt nach vorne **Tsuki** zur **Nodo** von **Uchikata** aus. **Shikata** zieht sein **Tachi** mit einem großen Schritt nach hinten energisch zurück und zeigt **Zanshin**. Beide kehren zur gemeinsamen Position zurück und nehmen **Chûdan no Kamae** ein. Beide senken die **Kensen** und ziehen sich mit 5 kleinen Schritten zur Ausgangsposition zurück.



Gohonme:

Shikata nimmt **Gedan no Kamae** ein, **Uchikata** nimmt **Chûdanirimihanmi no Kamae** ein. **Shikata** rückt beginnend mit dem rechten Fuß 3 große Schritte vor. Gleichzeitig rückt **Uchikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 große Schritte vor und verkürzt seinen 3. Schritt etwas bis kurz vor den **Maai**. Mit einem Schritt mit dem rechten Fuß führt **Uchikata Irimi** aus und bedrängt die **Kensen** von **Shikata** nach unten. **Shikata** weicht einen Schritt nach hinten rechts aus und führt ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit einem Schritt nach vorne **Menuchi** aus. Unter Aufrechterhaltung von **Zanshin** tritt **Shikata** einen großen Schritt mit dem rechten Fuß zurück und nimmt **Morotehidarijôdan no Kamae** ein. Beide kehren zur gemeinsamen Position zurück und beide nehmen **Chûdan no Kamae** ein. Beide senken die **Kensen** und ziehen sich mit 5 kleinen Schritten zur Ausgangsposition zurück.



Ropponme:

Shikata nimmt **Morotehidarijôdan no Kamae** ein, **Uchikata** nimmt **Chûdanirimihanmi no Kamae** ein, wobei die **Kensen** auf das linke Handgelenk von **Shikata** gerichtet ist. Beide rücken beginnend mit dem vorderen Fuß 3 große Schritte vor. Nachdem der **Maai** erreicht ist, bedrängt **Uchikata** das linke Handgelenk von **Shikata (Irimi)**. **Shikata** weicht einen Schritt nach hinten rechts aus und führt ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne **Menuchi** aus. Unter Aufrechterhaltung von **Zanshin** nimmt **Shidachi** die **Kensen** bis zur **Nodo** von **Uchikata** herunter und macht einen kleinen Schritt zurück. Beide kehren zur gemeinsamen Position zurück und beide nehmen **Chûdan no Kamae** ein. Beide senken die **Kensen** und ziehen sich mit 5 kleinen Schritten zur Ausgangsposition zurück.

Nach **Ropponme** ist die **Tanken Tai Tô no Kata** beendet, somit nehmen beide **Shizentai** und **Taitôshisei** ein. Zum gegenseitigen **Ritsurei** wird **Teitôshisei** eingenommen. Die Verbeugung erfolgt in einem Winkel von etwa 15 Grad. Zum Verlassen der Ausgangsposition wird **Keitôshisei** eingenommen.

Fachbegriffe:

Ashisabaki

1. Ashi (Fuß, Bein)
Sabaku (umgehen mit, bedienen)
Ashisabaki (Fußarbeit)
2. Entsprechend 1.

Chûdan no Kamae

1. Chû (Mitte)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Chûdanhanmi no Kamae

1. Chû (Mitte)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)
Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Hanshin [abweichende Lesart] (der halbe Körper)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Chûdan no Kamae in Hanmi-Haltung.

Chûdanirimihanmi no Kamae

1. Chû (Mitte)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)

Iru (herein kommen, herein gehen)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

Hanshin [abweichende Lesart] (der halbe Körper)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Chûdan no Kamae in Hanmi-Haltung mit etwas weiter vorgebeugtem Oberkörper und etwas mehr Gewicht auf dem vorderen Fuß.

Fumikae

1. Fumu (betreten)

Kaeru (austauschen, ersetzen)

Fumikaeru (Die Füße umsetzen, die Auslage wechseln)

2. Entsprechend 1

Gedan no Kamae

1. Ge (unten, unter, tiefer)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Gohonme

1. Go (Fünf)

Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)

Gohon (5 lange Gegenstände, 5 Bücher, 5 Versionen)

Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 5. Form der Tanken Tai Tô no Kata.

Hanmi

1. Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

Hanshin [abweichende Lesart] (der halbe Körper)

2. Die Haltung, bei welcher der Körper schräg, seitlich zum Anderen positioniert wird. Der vordere Fuß zeigt gerade zum Anderen. Der hintere Fuß zeigt nach außen.

Ipponme

1. Iitsu (eins)

Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)

Ippon (1 langer Gegenstand, 1 Buch, 1 Version)

Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 1. Form der Tanken Tai Tô no Kata.

Irimi

1. Iru (herein kommen, herein gehen)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

2. Eine Handlung / Haltung, bei welcher der Körper abgesenkt, und/oder seitlich gedreht wird, um schnell nahe zu Temoto durchzudringen.

Jôdan no Kamae

1. Jô (oben, Spitze, über)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Jôdan (Obere Reihe, Empore)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Kamae

1. Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Kamae ist der Zustand seine Körperhaltung und/oder Geisteshaltung vorbereitet zu haben, auf den Feind zu reagieren.

Keitôshisei

1. Kei (tragen, transportieren)
Tô (Schwert)
Shi (Form, Figur, Erscheinung, Haltung)
Sei (Kraft, Energie, Vitalität)
Shisei (Haltung, Stand)

2. Haltung mit der das Katana an der linken Hüftseite getragen wird.

Kensen

1. Ken (Schwert)
Sen (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kensen (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1.

Kiai

1. Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
Kiai (Lebhaftigkeit, Feurigkeit, Lebendigkeit ; Schrei)

2. Der Zustand, in dem man völlig fokussiert ist auf die Bewegung des Feindes und die eigene (geplante) Bewegung. Des Weiteren der stimmliche Ausdruck eines solchen Zustandes.

Kodachi

1. Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)

2. Entsprechend 1.

Kokorogamae

1. Kokoro (Herz, Geist, Kern)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

Kokorogamae (Zustand des vorbereitet / bereit seins)

2. Kokorogamae ist der Zustand seine Geisteshaltung vorbereitet zu haben, auf den Feind zu reagieren.

Kumitachi

1. Kumi (Gruppe, Set, Mannschaft, Klasse, Gemeinschaft)

Ta (groß)

Katana (Schwert)

Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

2. Bezeichnung für die Übungsform mit tatsächlich vorhandenem „Feind“ oder „Feinden“.

Maai

1. Ma (Raum, Zimmer, Pause, Situation)

Au (passen, zusammen passen, übereinstimmen, korrekt sein)

Ma (ni) au (pünktlich sein, ausreichen, den Zweck erfüllen)

2. Die räumliche Distanz zwischen Shikata und Uchikata. Hier bezeichnet „der Maai“ die kritische Distanz wenn sich die Kensen fast berühren bzw. berühren könnten.

Menuchi

1. Men (Gesicht, Maske)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zur Stirn

Migamae

1. Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Stellung im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

Migamae (bereit sein, auf der Hut sein)

2. Migamae ist der Zustand, sich seines eigenen Körpers voll bewusst und darauf vorbereitet zu haben, auf den Feind, noch vor dessen Schlag, zu reagieren.

Morotehidarijôdan no Kamae

1. Moro (alle, beide, viele, jede Art von)

Te (Hand)

Hidari (links)

Jô (oben, Spitze, über)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Jôdan (Obere Reihe, Empore)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Mune

1. Mune (Brust, Brustkorb, Herz, Gefühl)

2. Entsprechend 1.

Musô Shinden Ryû

1. Mu (Traum)

Sô (Idee, Gedanke)

Musô (Traum, Vision)

Shin (Gott)

Den (Übermittlung, Legende, Tradition)

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Die Schule der von den Göttern übermittelten Vision.

Nihonme

1. Ni (zwei)

Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)

Ippon (2 lange Gegenstände, 2 Bücher, 2 Versionen)

Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 2. Form der Tanken Tai Tô no Kata.

Nihon Kendô Kata

1. Nichi (Tag, Sonne, Japan)
Hon (Buch, Ursprung)
Nihon/Nippon (Japan)
Ken (Schwert)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Kata (Form)

2. Name der Kunitachiformen der ZNKR.

Nodo

1. Nodo (Kehle)
2. Entsprechend 1.

Omote

1. Omote (Oberfläche, Gesicht, Vorderseite, „Kopf“ bei Münzen, Erste Halbzeit)
2. Die linke Seite des Schwertes.

Reihô

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Hô (Gesetz, Methode, Religion)
Reihô (Etikette, Manieren, Höflichkeit)
2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.

Ropponme

1. Roku (sechs)

Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)

Roppon (6 lange Gegenstände, 6 Bücher, 6 Versionen)

Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 6. Form der Tanken Tai Tô no Kata.

Sanbonme

1. San (drei)

Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)

Sanbon (3 lange Gegenstände, 3 Bücher, 3 Versionen)

Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 3. Form der Tanken Tai Tô no Kata.

Shikata

1. Shi (dienen, arbeiten (für))

Kata (Person, Richtung, Methode)

2. Festgelegte Rolle in der Tanken Tai Tô no Kata. Die ZNKR verwendet Shidachi synonym.

Shinogi

1. Shinogi (Bezeichnung für die erhobenen seitlichen Teile der Schwertklinge)

2. Entsprechend 1.

Shizentai

1. Shi (Selbst)

Zen (wie, so wie)

Shizen (Natur, natürlich)

Tai (Körper, Objekt, Ding, Stil, Form)

2. Die Basishaltung. Stabil, natürlich und beweglich.

Sonkyo

1. Son (kauern, hocken)
Kyo (kauern, hocken)
Sonkyo (kauern, hocken)

2. Ursprünglich eine Respekt bekundende Position höfischen Protokolls. Abweichend wird beim Kendô das linke Knie nicht abgesetzt.

Suriashi

1. Suru (reiben)
Ashi (Fuß)
Suriashi (gleitende Fußbewegung)

2. Gleitende Fußbewegung, bei der die Fußballen stets Kontakt zum Boden halten.

Tachi

1. Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

2. Entsprechend 1.

Tachiai

1. Tatsu (stehen, sich erheben)
Au (sich treffen)
Tachiai (Teilnahme, Anwesenheit, Bezeugung, geschäftliche Transaktion)

2. Der Zustand wenn beide Seiten sich in der Tanden Tai Tô no Kata gegenüberstehen.

Taitôshisei

1. Tai (Gürtel)
Tô (Schwert)
Taitô (ein Schwert „im Gürtel“ tragen)
Shi (Form, Figur, Erscheinung, Haltung)
Sei (Kraft, Energie, Vitalität)
Shisei (Haltung, Stand)

2. Haltung mit der das Katana im Obi oder an der entsprechenden Position getragen wird.

Tanken Tai Tô no Kata

1. Tan (Kurz)
Ken (Schwert)
Tanken (Dolch, Stundenzeiger)
Tai (vis-a-vis, versus, anti, gegenüber)
Tô (Schwert)
Kata (Form)

2. Eine der Kunitachiformen der ZNJR.

Teitôshisei

1. Tei (präsentieren, vorlegen)
Tô (Schwert)
Shi (Form, Figur, Erscheinung, Haltung)
Sei (Kraft, Energie, Vitalität)
Shisei (Haltung, Stand)

2. Auch Sagetô genannt ist dies die Haltung bei der das Katana bei seitlich herabhängenden Armen in der linken Hand gehalten wird.

Tsubamoto

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)
Moto (Ursprung, Basis)

2. Der Bereich der Tôshin nahe des Tsuba.

Tsuki

1. Tsuku (stoßen, pieken)
2. Entsprechend 1.

Uchikata

1. Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Kata (Person, Richtung, Methode)
2. Festgelegte Rolle in der Tanken Tai Tô no Kata. Die ZNKR verwendet Uchidachi synonym.

Ukeru

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
2. Anders als bei einer Parade (Ukenagashi), oder einer Abwehr (Ukeharai), wird das empfangene Schwert in seiner Angriffsposition gestoppt.

Wakigamae

1. Waki (Seite, Arbeit, Flanke)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Yonhonme

1. Yon (vier)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Yonhon (4 lange Gegenstände, 4 Bücher, 4 Versionen)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)
2. Dies ist die Bezeichnung für die 4. Form der Tanken Tai Tô no Kata.

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

ZNJR (Zen Nihon Jûkendô Renmei)

1. Zen (alle, alles)
Nichi (Tag, Sonne, Japan)
Hon (Buch, Ursprung)
Nihon/Nippon (Japan)
Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)
Jû (Gewehr)
Ken (Schwert)
Jûken (Bajonett)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Ren (Gruppe, Begleitung)
Mei (Schwur, Allianz)
Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)

2. Der alljapanische Jûkendôverband.

ZNKR (Zen Nihon Kendô Renmei)

1. Zen (alle, alles)
Nichi (Tag, Sonne, Japan)
Hon (Buch, Ursprung)
Nihon/Nippon (Japan)
Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)
Ken (Schwert)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Ren (Gruppe, Begleitung)
Mei (Schwur, Allianz)
Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)

2. Der alljapanische Kendôverband.